

Daten, Zahlen und Fakten

Gerd Glaeske

Einnahmen aus alkoholbezogenen Steuern (in Mio. €)

	1995	2000	2005	2008*	2009*
Biersteuer	910	844	777	739 (-2,3%)	730 (-1,2%)
Schaumweinsteuer	554	478	424	430 (+15,7%)	446 (+3,7 %)
Branntwein- und Zwischen-erzeugnissteuer**	2.495	2.185	2.179	2.156 (+8,5%)	2.129(-1,3%)
Gesamt**	3.959	3.507	3.380	3.325 (+6,7%)	3.305 (-0,6%)

* Veränderungen in % gegenüber Vorjahr

** Seit 1994 werden Zwischenerzeugnisse (hierunter fallen z.B. auch Sherry, Portwein, Madeira) separat besteuert. In den Jahren vor 1994 wurde die Verbrauchssteuer für die entsprechenden Alkoholika als Branntweinsteuer erfasst. Die Einnahmen ab 2005 beinhalten die Alkopopsteuer.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen, 2010

Werbeaufwendungen für alkoholische Getränke in Deutschland* (in Mio. €)

	1995	2000	2005	2008	2009
Spirituosen	140	125	87	102	75
Bier	361	388	409	399	334
Wein	27	31	21	13	13
Sekt	46	54	47	38	49
Gesamt	575	597	564	552	471

* in den klassischen Werbegattungen (TV, Rundfunk, Plakate, Tageszeitungen, Publikums- und Fachzeitschriften)

Quelle: Nielsen Media Research GmbH, 2010

Registrierter und nicht registrierter Alkoholkonsum pro Kopf der Bevölkerung im Alter von 15 oder mehr Jahren in den EU-Staaten und ausgewählten Ländern (in Liter Reinalkohol)

	Registrierter Alkoholkonsum (2005)	Nicht registrierter Alkoholkonsum (2005)*
Tschechien	15	1,5
Estland	13,8	1,8
Irland	13,4	1,0
Frankreich	13,3	0,4
Österreich	12,6	0,6
Portugal	12,5	2,1
Slowenien	12,2	3,0
Litauen	12,0	3,0
Luxemburg	12,0	1,0
Deutschland	11,8	1,0
Vereinigtes Königreich	11,7	1,7
Dänemark	11,4	2,0

*Nicht registrierter Alkoholkonsum: z.B. durch Grenzverkehr, Schwarzbrand

Quelle: World Health Organization, 2010

Alter bei Alkoholerstkonsum: 13,2 Jahre

Quelle: Settertobulte, Richter, 2009

Riskanter Alkoholkonsum*

12-Monats-Prävalenz	Gesamt %	Männer %	Frauen %	N
>12/24g Reinalkohol pro Tag	18,3	20,9	15,6	9.500.000
>20/30g Reinalkohol pro Tag	11,4	15,0	7,5	5.900.000

*Datenquelle: Epidemiologischer Suchtsurvey 2006 / Basis Alter: 18-64-Jährige / Basis Bevölkerung: 52.010.517 Personen (Stand: 31.12.2005, Statistisches Bundesamt)
Quelle: Pabst, 2008

Morbidität

Eine psychische oder verhaltensbezogene Störung durch Alkohol ist mit 333.800 Behandlungsfällen die dritthäufigste Einzeldiagnose aller Hauptdiagnosen der Krankenhausstatistik des Jahres 2008.

Quelle: Statistisches Bundesamt, 2009

Schätzungen zur Morbidität auf Basis der Krankenhausdiagnosestatistik des Jahres 1997 ergaben, dass 2,0 % (Frauen: 0,9 %, Männer 3,4 %) der stationären Behandlungsfälle dem Konsum von Alkohol allein und 3,5 % (Frauen: 1,4 %, Männer 5,7 %) dem Konsum von Tabak und Alkohol zuzurechnen sind.

Quelle: Hanke, 2003

Die registrierten Behandlungsfälle von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (vollstationäre Krankenhauspatienten und -patientinnen 10 bis 20 Jahre wegen einer psychischen Störung durch Alkohol oder wegen der toxischen Wirkung von Alkohol) stiegen in den letzten Jahren deutlich:

2000: 9.514

2001: 11.466

2002: 12.794

2003: 14.105

2004: 16.423

2005: 19.449

2006: 19.423

2007: 23.165

2008: 25.709 (Veränderung zu 2007: 11,0%)

2009: 26.428 (Veränderung zu 2008: 2,79%)

Von 2000 bis 2009 ergibt sich prozentual eine Steigerung der Alkoholintoxikation in allen Altersgruppen von 111,91%, während die Steigerung von 2008 zu 2009 mit 4,79% angegeben wird. Die Steigerungszahlen (2000 zu 2009) werden insbesondere für die 10- bis 20-Jährigen (177,78%) und 20- bis 25-Jährigen (194,40%) dargestellt. Aber auch die 45- bis 50-Jährigen (133,39%), die 50- bis 55-Jährigen (184,47%) sowie die über 65-Jährigen mit über 180,72% weisen vergleichbare oder noch höhere Steigerungen in neun Jahren auf.

Quelle: Statistisches Bundesamt, 2009, 2010

Jugendliche Konsumenten

Wird Alkoholkonsum früh im Leben begonnen und in gesundheitsriskanter Weise fortgeführt, steigt die Wahrscheinlichkeit für alkoholbezogene Krankheiten und weitere alkoholbezogene Probleme (Dawson, Li, Grant, 2008; Grant, Stinson, Harford, 2001). Daher sind die Ergebnisse der Drogenaffinitätsstudie besorgniserregend, die einen nach wie vor zu hohen Alkoholkonsum unter Jugendlichen aufzeigen. So lag der durchschnittliche wöchentliche Konsum unter 12- bis 17-jährigen Teilnehmern der im Frühjahr 2008 durchgeführten telefonischen Befragung bei 42 g Reinalkohol (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 2009). Dabei konsumierten die 16- bis 17-Jährigen mit 89 g Reinalkohol pro Woche bereits etwa so viel wie die Gruppe der jungen Erwachsenen. Ebenfalls dramatisch stellt sich der Anteil der Rauschtrinker dar: Im Jahr 2008 hatte jeder fünfte der 12- bis 17-jährigen an einem Tag des vergangenen Monats fünf oder mehr alkoholische Getränke konsumiert. Unter den 12.448 Schülern der Klassenstufen 9 und 10, die im Rahmen der Europäischen Schülerstudie zum Gebrauch von Alkohol und Drogen (ESPAD) 2007 schriftlich befragt wurden, hatten 59 % diese Kriterien des Rauschtrinkens erfüllt (Kraus, Pabst, Steiner, 2008). Europaweit zeigt sich in Hinblick auf die durchschnittlich konsumierte Alkoholmenge und die Häufigkeit des Rauschtrinkens eine Zunahme gesundheitsriskanter Konsummuster (Anderson, 2007).

Zitiert nach: DHS (Neuland Verlagsgesellschaft mbH, Geesthacht). Jahrbuch Sucht 2011